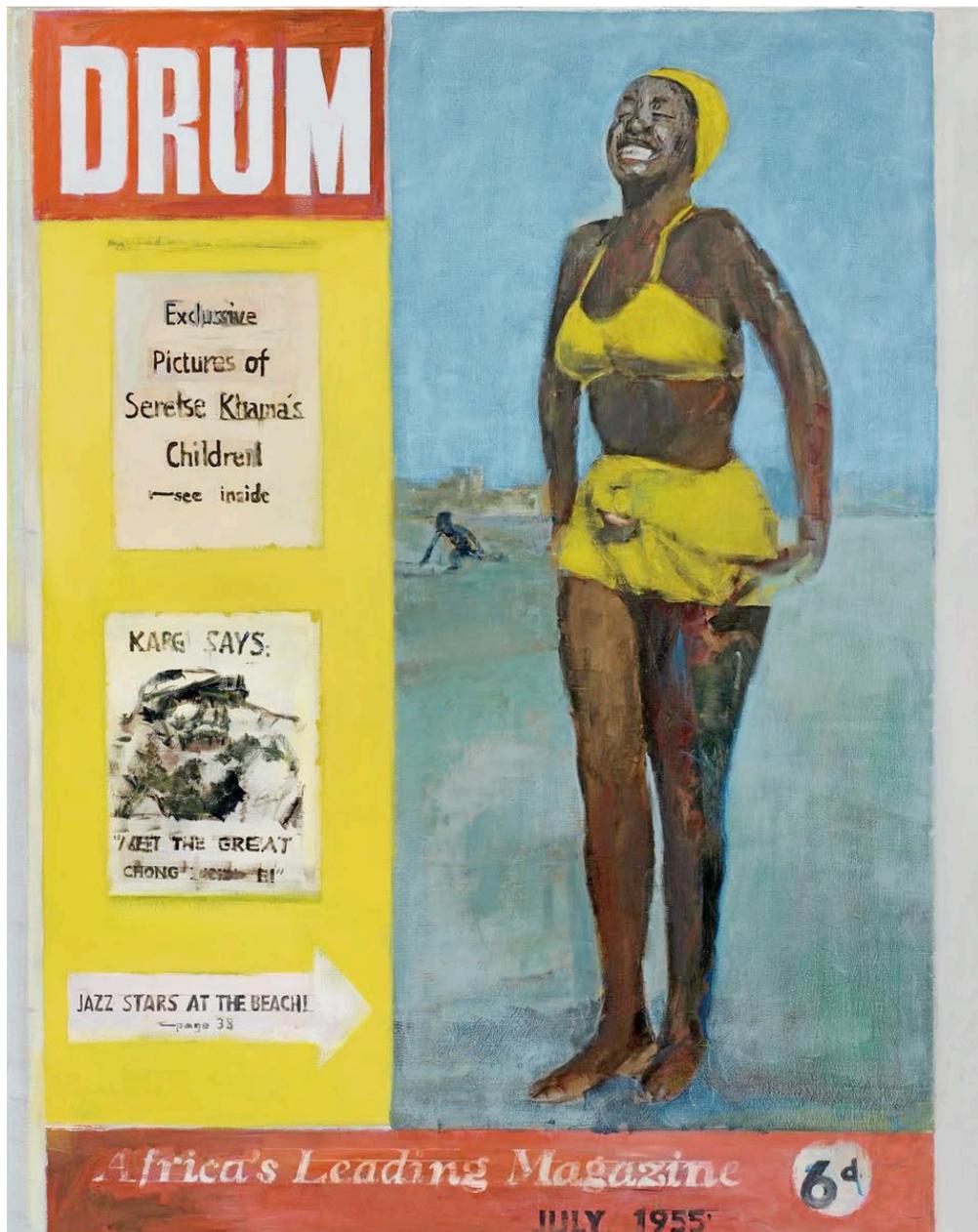


JOCHEN PLOGSTIES
MEIN FREUND SPIELT BASS (XC)



4_12 (DRUM), 2012

Öl auf Leinen
230 x 180 cm

[Nach: Drum, Africa's Leading Magazine, July 1955, Cover. In: Frankfurter Allgemeine Zeitung vom 6. Dezember 2011, Nr. 284, Seite 33.]

Jochen Plogsties »Mein Freund spielt Bass (xc)«

Ob Kopien aus Verehrung für einen anerkannten Künstler oder im Wettbewerb mit einem älteren Meister geschaffen wurden, ob sie im eigenen bzw. fremden Auftrag oder im Werkstattzusammenhang, zu Lehrzwecken oder aus kommerziellen Interessen entstanden, ob sie zur urheberrechtlichen Absicherung oder im Gegenteil zur Verbreitung einer Bildidee dienten und mit einem Medienwechsel einhergehen oder ob sie als Kritik der modernen Idee des Originals auf einer Metaebene des Bildlichen angesiedelt sind: Immer wieder werden wir unscharfe Ränder wahrnehmen, werden sich mehrere Kategorien in einem Werk überlagern oder vermischen und uns zu der allfälligen Beobachtung veranlassen, dass sich Kunstwerke nur schwer in Kategorien fassen lassen. Es gilt deshalb auch hier, das Eigenrecht und die Eigenlogik jener Kunstwerke zu betonen, die nicht in einer oder in mehreren Kategorien aufgehen, die widerständig bleiben, wenn wir uns ihnen klassifizierend und deutend zuwenden. Gleichwohl besteht (...) der Mehrwert oft in einer solch kategorialen, das heißt konzeptuellen Bestimmung des Werkes in Relation zu einem vorgängigen Werk, in seinem „strategischen Bild-zu-Bild-Verhältnis“. Text: Jochen Plogsties zitiert Pia Müller-Tamm in Ausstellungskatalog Staatliche Kunsthalle Karlsruhe: Déjà-Vu? Die Kunst der Wiederholung von Dürer bis YouTube, Bielefeld 2012, S.22.

Whether copies were produced due to admiration for an artist or in competition with an older master, whether they were created on behalf of people themselves or others or in the context of a workshop, for educational purposes or out of commercial interests, whether they served as copyright protection or on the contrary: to spread the idea of picture thus involving a change of media or whether they are located on a meta-level of imagery – we will perceive blurred frames over and over again, different categories will interfere with each other or interfuse in a piece of work leading us to the possible observation that works of art are hard to categorise. Thus, it is important here, too, to emphasize right and logic of those works that are not absorbed in one or several categories, the ones that remain resistive whenever we address them with regards to classification and interpretation. Nonetheless, (...) the added value often consists in such a categorical, i.e. conceptual determination of the work in relation to its antecedent work, in its “strategic picture-to-picture relation.” Text: Jochen Plogsties quotes Pia Müller-Tamm in the exhibition catalogue Staatliche Kunsthalle Karlsruhe: Déjà-Vu? Die Kunst der Wiederholung von Dürer bis YouTube, Bielefeld 2012, p.22.

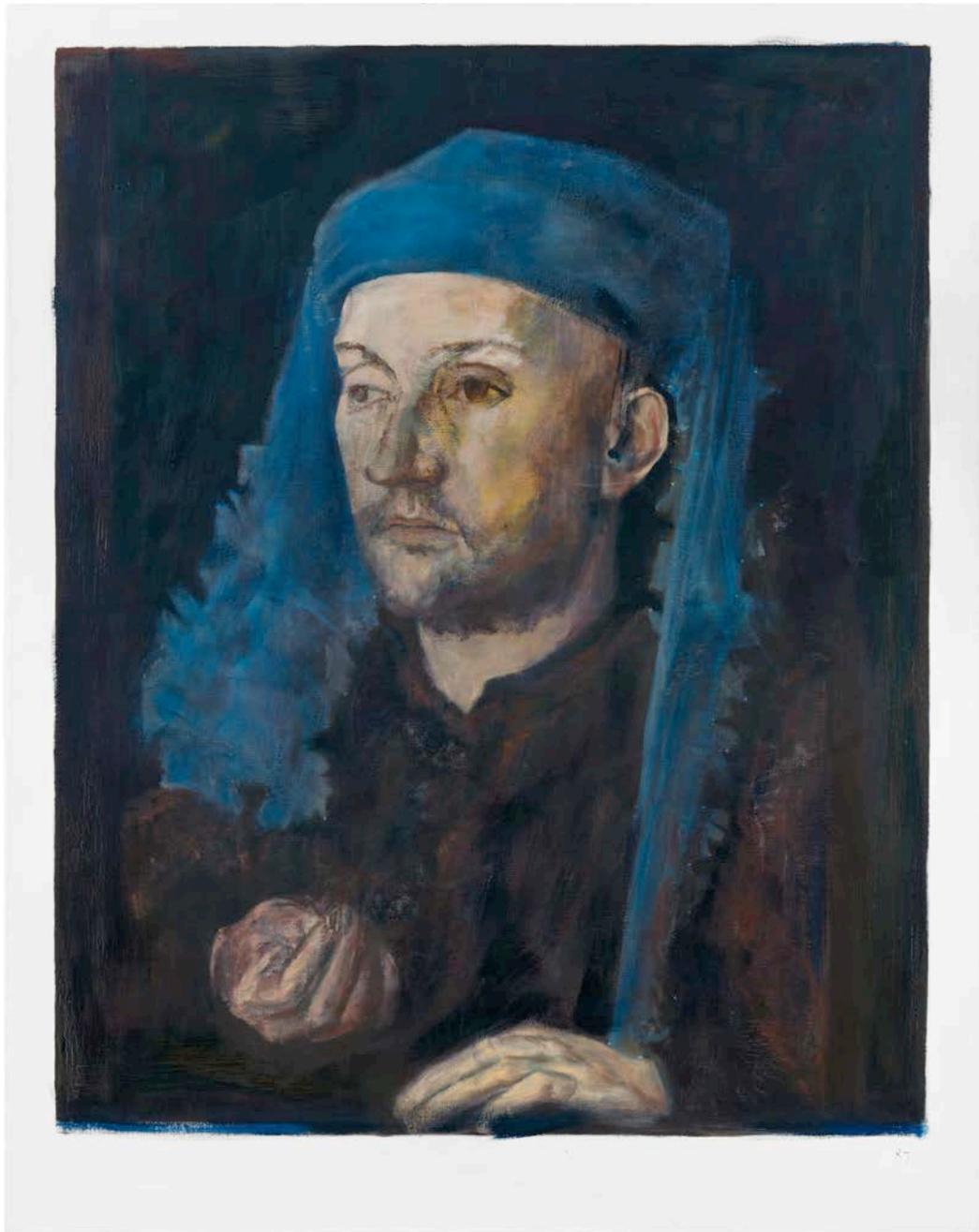


7_12 (Bildnis eines Mannes mit rotem Turban), 2012

Öl auf Leinen

255 x 180 cm

[Nach: Jan Van Eyck, Bildnis eines Mannes mit rotem Turban (Selbstbildnis?), 33,3 x 25,8 cm mit Rahmen, Öl auf Holz 1433, The National Gallery, London. In: Till-Holger Borchert: Van Eyck, Köln, 2008, S. 37.]



1_12 (Mann mit blauem Chaperon), 2012

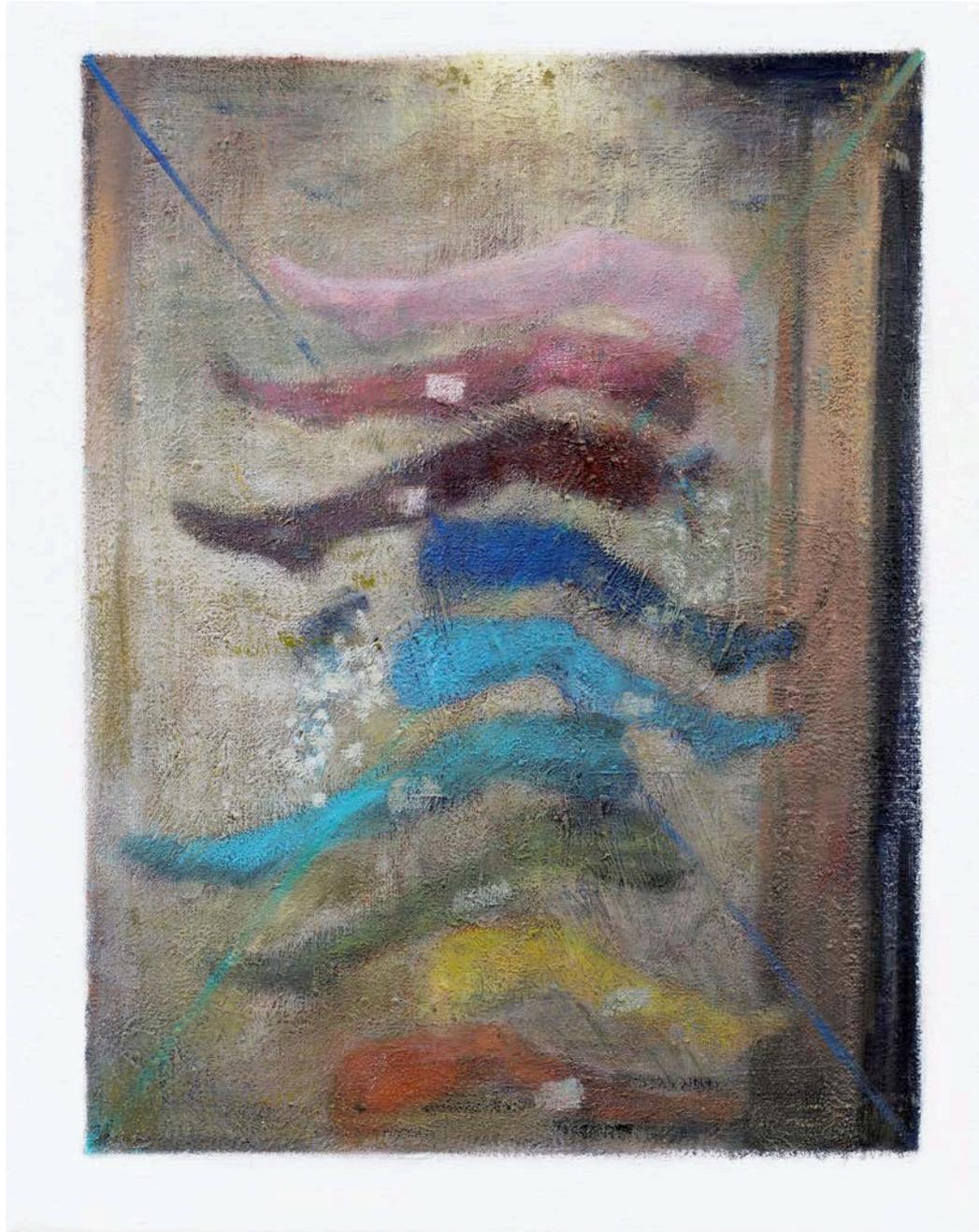
Öl auf Leinen

230 x 180 cm

[Nach: Jan van Eyck, Bildnis eines Mannes mit blauem Chaperon, 22,5 x 16,6 cm, Öl auf Holz, um 1430, Muzeul National de Arta al României, Bukarest. In: Till-Holger Borchert: Van Eyck, Köln 2008, S.34]



Mein Freund spielt Bass (xc), 2012
Installationsansichten
Parrotta Contemporary Art Stuttgart

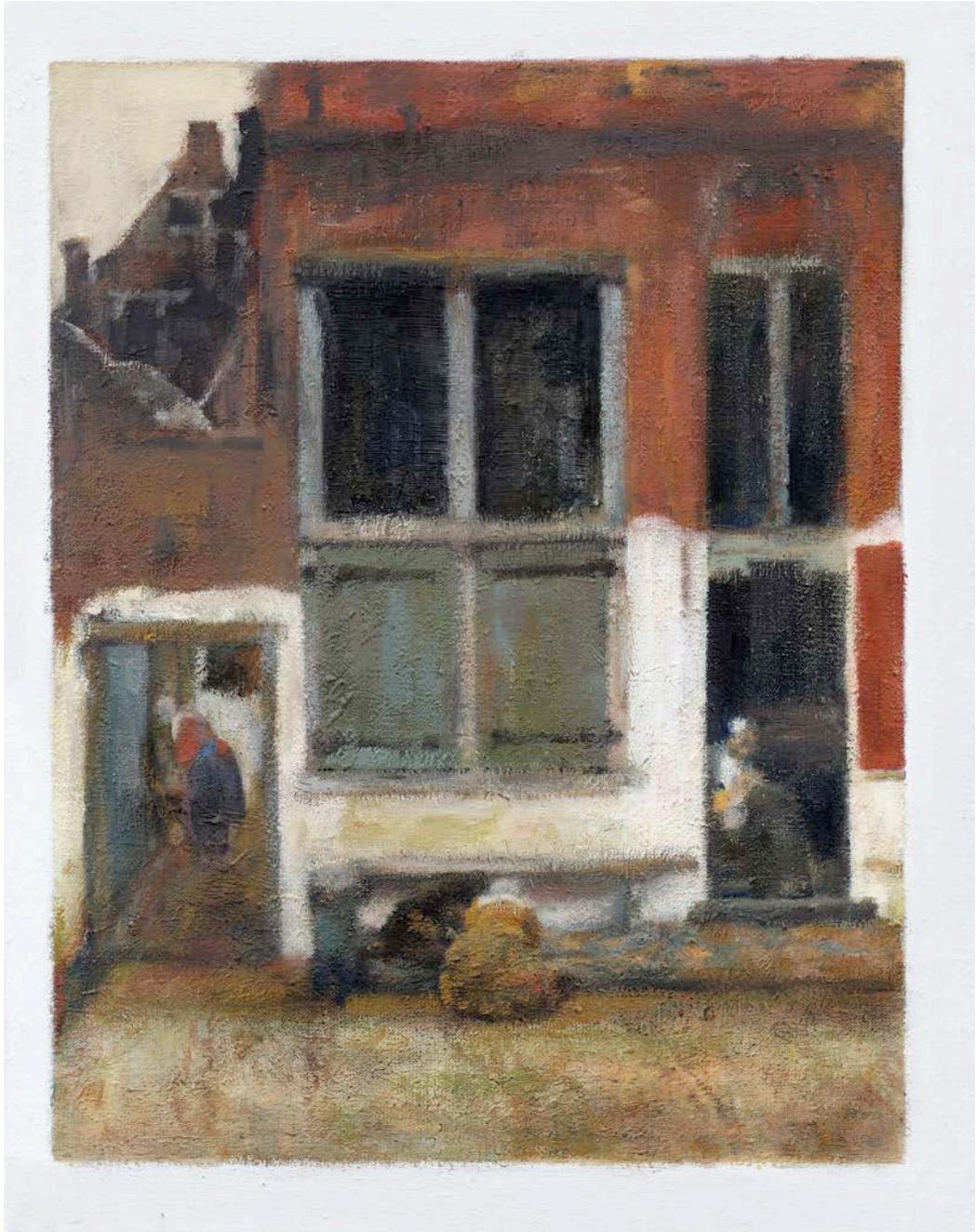


10_12 (Strumpfhosen), 2012

Öl auf Leinen

46 x 36 cm

[Nach: Edgar Leciejewski, Fotografie, aus der Arbeit „Optimistic about nothing“, 2012, Tintenstrahlausdruck der Originaldatei]



8_12 (Straße in Delft), 2012

Öl auf Leinen
46 x 36 cm

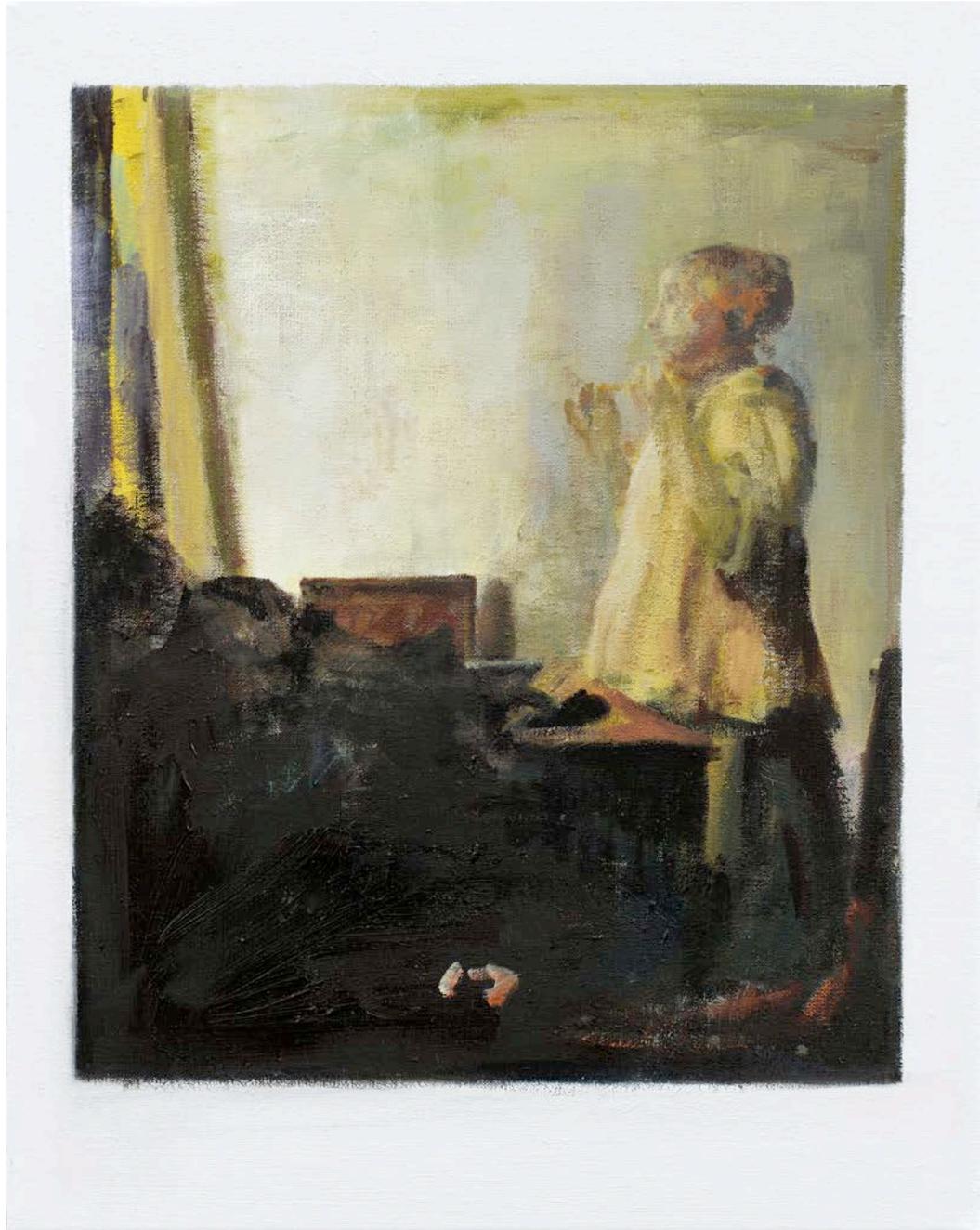
[Nach: Jan Vermeer, Straße in Delft, 54,3 x 44 cm, Öl auf Leinwand, 1657/1658, Rijksmuseum, Amsterdam.
In: Norbert Schneider: Vermeer 1632-1675, Köln, 1996, S. unbekannt.]



9_12 (Bildnis eines Mannes mit rotem Turban), 2012

Öl auf Leinen
46 x 36 cm

[Nach: Jan Van Eyck, Bildnis eines Mannes mit rotem Turban (Selbstbildnis?), 33,3 x 25,8 cm mit Rahmen, Öl auf Holz 1433, The National Gallery, London. In: Till-Holger Borchert: Van Eyck, Köln, 2008, S. 37.]



2_12 (Dame mit dem Perlenhalsband), 2012

Öl auf Leinen

46 x 36 cm

[Nach: Jan Vermeer, Junge Dame mit Perlenhalsband, 55 x 45 cm, Öl auf Leinwand, um 1662/1665, Gemäldegalerie, Berlin. In: Norbert Schneider: Vermeer 1632-1675, Köln 1996, S.57]